

Markt, denen nur verhältnismäßig geringe Aktien gegenüberstehen. Hauptächlich beteiligt sind hierbei Berliner Stoffgroßhändler und Groß-Gewerbetreibende.

* Am Freitag wurde in Berlin als Aktionärsversammlung die Diamanten-Börse des südwestafrikanischen Schutzgebietes mit einem Grundkapital von 2 Millionen M. gegründet.

* Berlin. Die diesjährigen Kaisermandate zwischen Stuttgart und Heilbronn werden die größten sein, die Deutschland je gesehen hat. Fast ein Viertel des ganzen deutschen Heeres, darunter die ganze bayerische Armee diesseits des Rheins, soll vor dem Kaiser mandieren.

* Wie mitgeteilt wird, hat auf Antrag der Burschenschaft „Teutonia“ in Freiburg die Deutsche Burschenschaft mit großer Mehrheit beschlossen, vom kommenden Sommersemester an jedes Semester 10 ihrer Mitglieder mit einer monatlichen Unterstützung von je 50 Kronen zum Besuche der Deutschen Hochschule nach Prag zu senden, um auf diese Weise zur Stärkung des Deutschtums beizutragen.

* Zu den Unterschlagungen auf der Kieler Werft. Der unter dem Verdacht der Beteiligung an den Werftunterschlagungen gerichtlich verfolgte und nach Holland geflüchtete Hamburger Großkaufmann Jacobsohn ist, nachdem die niederländische Regierung nach längerer Verhandlungen die Auslieferung genehmigt hatte, jetzt in Kiel eingetroffen.

* Mannheim. In einem hiesigen Variété wurde der Sparassenschauspieler Scherer aus Mainz verhaftet, der nach Unterschlagung von 70 000 M. flüchtig geworden war.

* Bei der Revision der Oberamtsparlamente Gannstatt ergab sich, wie aus Stuttgart berichtet wird, ein Manko von 77 000 M. Zunächst wurde das Fehlen von 27 000 M. festgestellt, die in Kupons vorhanden sein sollten, und deren Fehlen der Oberamtsparlamentarier Junck damit entschuldigte, daß das Paket mit den Kupons ihm auf unerklärliche Weise abhanden gekommen sei. Für die Kupons leistete Junck aus eigenen Mitteln sofort Ersatz. Im weiteren Verlauf stellte sich dann heraus, daß verschiedene, auf den Namen der Oberamtsparlamente bei einem Kaufmann aufgenommene Beträge von insgesamt 50 000 Mark nicht unter den Einnahmen gebucht waren. Auch für diese Summe ist die Oberamtsparlamente vollständig gebüht.

* Berlin. König Edward verlieh dem Oberbürgermeister Ritzner den Royal Victoria-Orden mit dem Stern und sandte mit einem lebenswichtigen Handschreiben 100 Ltr. gleich 2000 Mark für die Armen Berlin. Bürgermeister Dr. Reiche und Stadtverordneten-Vorsteher Richeit erhielten den Royal Victoria-Orden am Bande. Fraulein Ritzner wurde mit einer soliden Brosche beschenkt.

* Dover. Die Königsjacht „Alexandra“ erhielt Order, nach Calais zu fahren, um das Königspar auf seiner Rückkehr von Berlin am Sonnabend an Bord zu nehmen. Ein Geschwader von fünf deutschen Schlachtschiffen und Kreuzern traf gestern auf der Höhe von Dover ein und dampfte in westlicher Richtung davon.

Aus Stadt und Land.

K a u n h o f, 13. Februar 1909.

† Zur Wetterlage. Die Kälte, die am Donnerstag im Osten herrschte, hat sich nach Deutschland verlagert. Hannover meldete gestern früh — 13, Berlin — 14, Hamburg — 11, Eutin — 11, Dierow — 14, Bromberg — 17, Neufahrwasser — 15 und Remel — 22 Grad. In Russland sieht es nicht anders aus. Wladiwostok meldet — 26, Warschau — 19, Wlga — 18, Petersburg — 17, Selingfors — 13, Kuopio — 16 und Haparanda — 14 Grad. — Bei uns in Kaunhof zeigte das Thermometer vergangene Nacht — 15 Grad R an. Es scheint, als solle das Hoch

aus seiner Lage nach Nordwesten gedrängt werden. Das lädliche Tief bewegt sich ostwärts. Infolge dieser Umlagerung wird sich der Wind von Nordosten nach Nordwesten drehen, doch wird dadurch eine erhebliche Temperaturänderung nicht herbeigeführt. Es wächst aber die Niederschlagswahrscheinlichkeit.

— Kaunhof. Am Dienstag, den 9. Febr. hat einer unserer Mitbürger, Herr Pastor am Dr. phil. Eisen Schmidt, in aller Stille sein 50jähr. Doktorjubiläum gefeiert. Aus diesem Anlaß sprach ihm die philosophische Fakultät der Universität Leipzig sowohl schriftlich durch ihren Dekan als auch durch Ueberreicherung des goldenen Doktordiploms ihre Glückwünsche aus. Wobei es durch Gottes Gnade dem Herrn Dr. Jubil. vergönnt sein, noch recht lange sich dieser Ehre zu erfreuen.

— Kaunhof. Morgen Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr veranstaltet der Landwirtschaftliche Verein zu Kaunhof eine Versammlung im Gasthof „Gold. Stern“, zu welcher Herr Kirchschullehrer Griesbach aus Throna einen Vortrag über „Bergbau“ übernommen hat.

— Kaunhof. Sein Winterergüßen bestehend in Konzert, turnerischen Aufführungen und Ball bezieht morgen Sonntag unser Turnverein im Ratskeller. Diese Festlichkeit ist immer sehr gut besucht, vor allem sind es unsere Bürgerkinder, welche sich schon lange auf diesen Ball freuen.

— Kaunhof. Im Schauspielhaus zu Leipzig fand heute Nachmittag eine Kinder-Vorstellung statt. Ueber die Bretter ging das köstliche Trauerspiel „Trinny“. Zu dieser Vorstellung fuhren heute früh um 11 Uhr ca. 100 Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Bürgerschule nach Leipzig. Die Rückfahrt erfolgt ab Leipzig abends 7²² Uhr.

— Nachdem die Anmeldungen zur Jubiläumsgeläufigkeitsausstellung in Brandis zahlreiche eingegangen sind und namentlich der Katalog geschlossen ist, hat die Ausstellungsleitung ein übersichtliches Bild gewonnen und kann das erfreuliche Resultat berichten, daß circa 600 Nummern sehr wertvolles Geflügel angemeldet worden sind. Dieses Ergebnis beweist, daß die Jubiläumsausstellung von jedermann geschätzt worden ist. Schon im voraus verspricht demnach die Ausstellung eine sehr glanzvolle zu werden, insofern es jedem nur empfohlen werden kann, sich diese interessante Ausstellung persönlich anzusehen. Der helle und geräumige Saal des Parkschlösschens, in welchem die Ausstellung stattfindet, ist am Bahnhof gelegen und auch für Fremde jederzeit bequem zu erreichen.

† Den Kaiser-Ehrenpreis für die besten Leistungen in den vorjährigen Dauerritten, gestiftet für Offiziere der Kavallerie, erhielten im 12. Armeekorps Rittmeister Ohske vom 2. Inf.-Reg. Nr. 19 in Grimma und im 19. Armeekorps Rittmeister Schäffer im 3. Manen-Reg. Kaiser Wilhelm, König von Preußen, in Chemnitz. Die als Sieger genannten Offiziere haben den Ehrenpreis zum zweiten Male errungen, wodurch sie empfindlich Eigentümer desselben geworden sind.

— Leipzig. Die Kammgarnspinnerei Gaußsch in Leipzig, die im vorigen Jahre 6 % Dividende verteilen konnte, läßt diesmal eine Dividende überhaupt nicht zur Verteilung kommen.

— Von einer Reihe von ersten Persönlichkeiten Leipzigs ist eine Bewegung über ganz Sachsen eingeleitet worden, die bezweckt, den sächsischen Volksschullehrern, die mit selbsterneueter Einnützigkeit für eine Reform des Religionsunterrichts eingetreten sind, öffentlich wärmste Sympathie auszusprechen. Es wird ausdrücklich hervorgehoben; daß die Unterzeichner des betr. Aufrufs es begreiflich finden, wenn die Lehrer sich von der Verantwortung des Religionsunterrichts durch die Geistlichen zu befreien streben. Sie setzen in die Lehrerschaft das Vertrauen, daß sie auch ohne eine

solche erspriehlichen Unterricht in Religion erteilen wird. Bezeichnend ist der Umstand, daß außer den langjährigen Bekanntheitsnamen der akademischen Lehrerschaft, Verlagsinhaber, aus Juristen- und Medizinereisen, auch eine Reihe von Pastoren den Aufruf mit unterfertigten. Vertreten sind bis jetzt außer Leipzig die Städte Dresden, Chemnitz, Plauen, Jittau, Freiberg, Meerane, Großenhain und Coswig. — Wie ferner aus Dresden gemeldet wird, hat der dortige Protestantenverein eine Entschliessung angenommen, in der die Vorkämpfer der Lehrer auf Reform des Religionsunterrichts als rechter Weg im Sinne eines echt evangelischen Erkennens bezeichnet werden. Der Protestantenverein wünscht die Entfernung der dogmatischen Lehren von den „Heilstatfachen“ aus dem Religionsunterricht für Kinder, entsprechend der notwendigen Unterscheidung zwischen Religion und Dogmatik zu Gunsten des alten Evangeliums Jesu.

— Leipzig. Die Beteiligung der nationalen Arbeiter an den Gewerbevereinswahlen hatte die Sozialdemokraten zur größten Agitation für ihre Kandidaten angeregt; sie steigerte denn auch gegenüber der letzten Wahl ihre Stimmzahl auf 20 157, d. h. auf das Doppelte, und fielen ihr damit 42 Sitze zu, während die nationalen Arbeiter mit 1688 Stimmen nur drei erhalten.

— Burgen. Die an der Leipziger Straße angelegte städtische Obstplantage hat durch das Hochwasser sehr gelitten. Eine große Anzahl Bäume sind beschädigt, gegen 40 Stück wurden durch die Eisschollen und anderen schwimmenden schweren Gegenständen umgeworfen. Es macht sich deshalb eine Nachpflanzung nötig, die sobald als möglich geschehen wird.

— Wädern. Die Lehrkräfte der hiesigen mittleren Volks- und Fortbildungsschule werden seit dem 1. Januar 1909 nach den Leipziger Gehaltsverordnungen besoldet; doch erhalten sie zur Zeit auf jeder Stufe 100 M. Wohnungsgeld weniger. Pilschlehrer und Pilschlehrerinnen beziehen im ersten Dienstjahre 1300 M., im zweiten 1400 M. und im dritten 1500 M. Die Lehrer haben 30, die Lehrerinnen 28 Pflanzstunden.

— Leipzig. Der 13jährige Schulknabe Stephan rettete einen gleichalterigen Schulfameraden, welcher durch die Eisdecke der Mulde eingebrochen und schon unter der Eisdecke verschwunden war, vom Tode des Ertrinkens.

— Interessante sportliche Versuche veranstaltet der sächsische Verein für Luftschiffahrt am 14. Februar. An diesem Tage soll nämlich die Verfolgung eines Ballons des sächsischen Vereins für Luftschiffahrt durch Automobile des sächsischen Automobilklubs von Reich bei Dresden aus stattfinden. Die zu Grunde gelegten Annahmen sind kriegsmäßig. Es sind ganz ins Einzelne gehende Bestimmungen ausgearbeitet worden, denen Ballon und Automobil unterworfen sind. Zum Schiedsrichter dieser sportlich und militärisch interessanten Veranstaltung ist Oberst Freiherr von Linden ernannt worden.

— Zu tausend Mark Geldstrafe ist in Dresden bekanntlich eine Kaufmannsweibin wegen gefährlicher Körperverletzung ihres Dienstmädchens, das erst vierzehn Jahre alt war, verurteilt worden. Die Verurteilte hatte geltend gemacht, daß das Mädchen nachhaft und unsauber und der Vater mit der Züchtigung einverstanden gewesen sei. Der Vater antwortete darauf, er habe der Angeklagten wohl das Recht eingeräumt, mitzuerziehen, darunter habe er aber nie Mißhandlungen verstanden. Der Fall ist eine Warnung für alle gar zu temperamentvollen und leicht erregten Frauen. Die Aussicht, eine erwachsene Person heute noch mit Schlägen zu erzüchten, ist gering. Dazu haben sich die Zeiten viel zu sehr geändert. Ein Mädchen, welches nicht im Guten folgt, das läßt man lieber wieder gehen. Und die Eltern stellen sich in der Regel auch dann,

wenn es lange nicht so schlimm ist, wie im vorliegenden Fall, auf die Seite der Tochter. — Zwickau. Ein Scherz aus Kindermund trug sich in einer Nachbarschule zu bei Behandlung des herrlichen Gedichts von Kaulich: „Wenn du noch eine Mutter hast.“ Als bei Strophe 4, die vom Muttergrabe spricht, gefragt wurde: Was tust du dann, wenn du deine Mutter nicht mehr „beglückst“ und „pflegst“ kannst? gab ein 12jähriger die Antwort: Dann werde ich meine Schwiegermutter lieben und pflegen.

Aus aller Welt.

* Ein Riesen-Umzug. Am Mittwoch dieser Woche hat die königliche Bibliothek in Berlin, die jetzt 128 Jahre existiert seit langer Zeit viel zu enge Räume am Opernplatz besaß, ihren Umzug in das neue Heim unter den Linden begonnen. Es sind außer der Mobiliareinrichtung über eine Million zum Teil sehr kostbare Bücher und Handschriften zu transportieren, zu sortieren und wieder neu aufzustellen.

* Infolge der Anzeige eines Dienstmädchens leitete die Kriminalpolizei zu Hamburg gegen ein dortiges Ehepaar die Untersuchung ein. Von elf unehelichen Kindern, welche das saubere Paar in Pflege hatte, waren allein in einer Woche acht gestorben. Der Fall erregt großes Aufsehen.

* Wilderer griffen am Dienstag mittag, wie man aus Elmshorn berichtet, den Jagdaufseher Luedemann aus Woppen auf seinem Reviergang an. Der Aufseher verwundete einen der Angreifer tödlich, die anderen drei entflohen. Der Verletzte starb nach kurzer Zeit.

* Hingerichtet wurde am Mittwoch früh 6^{1/2} Uhr im Gefängnisgefängnis zu Dortmund der Raubmörder Ernst Fischer. Derselbe hatte in der Nacht zum 1. Dezember 1906 den Arbeiter Luetzer ermordet, um sich eines minimalen Geldbetrages zu bemächtigen.

* Sechs Schüler des Gymnasiums in Salzwedel hatten sich, durch Lektüre von Schundromanen verführt, zu einer Räuberbande zusammengeschlossen und eine Reihe von Diebstählen einzeln oder in ganzen Gruppen ausgeführt. Sie entwendeten besonders Raschwaren, Rauchwaren, Bücher, Postkarten und dergleichen. Nachdem die Untersuchung gegen sie jetzt abgeschlossen ist, wurden sie von der Anstalt relegiert. Die Eltern sind sämtlich angelegene Bürger.

* Die Hundausstellung in London, die dort am Mittwoch im Agricultural Hall eröffnet wurde, übersteigt an Luxus wohl alles bisher Dagewesene. Namentlich sind es die kleinen Spaniels, Peking, Japaner, Malteser und Minnatur-Bulldoggen, die von ihren Herrinnen auf kostbare Reisen gebettet und in mit Edelsteinen verzierten Käfigen vorgeführt werden. Viele haben Mäntel aus Seide und Samt. Auch ihre eigenen Toilettenecessaires aus Silber oder Eisen haben die kleinen Lieblinge. Ein kleiner Terrier, der einer vornehmen Dame des Bestens gehört, trug einen Pelz aus dem feinsten russischen Fobel, der auf hundert Pfund geschätzt wurde.

Spielplan des Leipziger Stadt-Theaters.

Neues Theater.
Sonntag: Rigoletto. Anf. 7 Uhr.
Montag: Liebeslied.
Dienstag: Comtesse Mimi oder: Der Familientag. Anf. 7 Uhr.
Mittwoch: Der Trompeter von Säckingen. Anf. 7 Uhr.
Donnerstag: Der Rosenkranz. Anf. 7 Uhr.
Freitag: Meister Pantalon oder: Christnacht bei den Scherzhaften. Anf. 8 Uhr.
Die Dollarprinzessin. Anf. 8 Uhr.
Montag: Der tapfere Soldat. Anf. 8 Uhr.
Dienstag: Die Dollarprinzessin. Anf. 8 Uhr.
Mittwoch: Johannistauer. Anf. 8 Uhr.

Wohlfeiles Angebot

Konfirmanden-Kleiderstoffe.

Schwarze Cheviots, Reine Wolle	75 Pf., 1,25, 1,75
Schwarze Kammgarn-Terges, Reine Wolle	1,40, 2,—, 2,75
Schwarze Satintuche, Reine Wolle	1,70, 2,40, 3,—
Schwarze Kaschmire, Reine Wolle	1,60, 2,25, 3,50
Schwarze eleg. halbflare Stoffe, Ganzwolle u. Halbseide	2,10, 3,25, 4,50

Weisse Batiste, Reine Wolle	1,10, 1,50, 2,—
Weisse Kaschmire, Reine Wolle	1,25, 1,80, 2,50
Weisse Kammgarn-Terges, Reine Wolle	1,50, 2,—, 2,60
Weisse, fein gemusterte Gewebe, Ganzwolle u. Halbseide	1,75, 2,10, 3,—
Weisse, waschbare Gewebe, glatt u. gemustert, vorzügl. Wolle, Nachahmung	65 Pf., 95 Pf., 1,30

Für Prüfungskleider! Frühjahrs-Neuheiten in eleganten Fantasie- und einfarbigen Stoffen. — Reichhaltige Farbensortimente.

Konfirmanden-Jacken — Konfirmanden-Wäsche

Montag, Dienstag, Mittwoch
3 große Fenster-Lage!

Verkauf sämtlicher, während des Inventur-Räumungs-Verkauf angekauften Abchnitte und Reste zu enorm billigen Einzelpreisen.

Mode-Kauf-Haus

M. Schneider

Leipzig, Ecke Grimmische- u. Reichsstrasse.



Extra
Nur
ich b
Herr

Schubgen
Mittw
den 17. F
Br
Auf M
sollen T
ca. 100 Km.
troche tief. un
Beramm
Polenz-Allen
Anzahlung
50 Pfennig.

Fortbi
Frauen-Gew
Hande
bildung für das
Die Schü
Prosp. werden
Preiswerte Pen

habe i
noch u

Konfirmanden-

wiedert